

Richard Wettsteins Assistenten und Schüler

I. Wettsteins Assistenten

und sein übriges wissenschaftliches Personal

(Chronologisch geordnet nach dem Dienstantritte in WETTSTEINS Institut)

A. Prag

SCHIFFNER VIKTOR, geboren 10. August 1862 in Böhmisches-Leipa (Böhmen); promoviert zum Dr. phil. am 26. März 1887 in Prag; von 1. Mai 1884 bis 30. September 1896 Assistent am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag (1884 bis 1892 unter Prof. WILLKOMM, dann unter WETTSTEIN); seit Herbst 1888 zugleich Privatdozent für systematische Botanik an der Deutschen Universität Prag; von 1. Oktober 1896 bis 31. März 1902 außerordentlicher Professor ebenda; seit 1. April 1902 außerordentlicher Professor für systematische Botanik an der Universität Wien, seit 6. August 1904 mit dem Titel (und Charakter) eines ordentlichen Professors; seit 1. Oktober 1932 im Ruhestand.

MATOUSCHEK FRANZ, geboren 21. November 1871 in Swarow bei Tannwald (Nord-Böhmen); von 1. Oktober 1893 bis 30. September 1894 Aushilfs-Assistent am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag; von 1. Oktober 1895 bis 30. September 1897 Assistent am Geologisch-paläontologischen Institut daselbst; jetzt Studienrat, Gymnasialprofessor i. R., Lektor an der Universität und an der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

STARK ANTON, geboren 2. März 1872 zu Klutschkau bei Saaz (Böhmen), von 25. Dezember 1893 bis Anfang Oktober 1895 Demonstrator am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag; später Professor am Staats-Gymnasium in Gablonz a. d. Neisse; jetzt Direktor des städtischen Mädchen-Reform-Realgymnasiums daselbst.

LUEHNE VINZENZ, geboren 18. Oktober 1874 in Bensen a. d. Polzen bei Tetschen (Böhmen), von 1. April 1896 bis 31. Dezember 1897 Demonstrator am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag; von 1. Jänner 1898 bis 30. September 1898 Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut der Deutschen Universität Prag; jetzt Schulrat, Realschuldirektor (Wien VI) i. R., wohnhaft in Bensen a. d. Polzen bei Tetschen (Č. S. R.).

HOFEMANN JOSEF, geboren 9. August 1873 in Tepl (Böhmen), von 1. Oktober 1896 bis 28. Februar 1897 Assistent am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag, später Mittelschulprofessor; promoviert zum Dr. Ing. am 4. Mai 1910 an der Technischen Hochschule in Wien, zuletzt Direktor der Bundes-Realschule in Wien XX; seit 1. September 1928 im Ruhestande, mit dem Titel Hofrat (wohnhaft in Stammersdorf bei Wien).

FOLGNER VIKTOR, geboren 19. Februar 1861 in Tillowitz (Preußisch-Schlesien); Dr. phil. (Breslau, 13. März 1897); von (1. Jänner ?) 1897 bis 31. Oktober 1904 Assistent am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag (bis 31. März 1899 unter WETTSTEIN, dann unter Prof. BECK); ab 1. Novem-

ber 1904 Assistent bzw. später Adjunkt an der Lehrkanzel für Botanik der Hochschule für Bodenkultur in Wien; gestorben 15. Juni 1927 in Wien.

JAKOWATZ ANTON, geboren 1. August 1872 zu Innocenzendorf (Böhmen), von 1. April 1898 bis 31. März 1899 Demonstrator am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag; später in Wien (siehe S. 179).

B. Wien

FRITSCH KARL, geboren 24. Februar 1864 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 30. Juli 1886 in Wien, ab 1. April 1892 Demonstrator am Botanischen Garten Wien (unter Prof. KERNER), ab 1. Oktober 1892 (seit WETTSTEINS Abgang nach Prag) mit der Führung der Agenden des Adjunkten betraut, von 1. Juni 1893 bis 31. März 1900 Adjunkt am Botanischen Garten und Museum Wien (bis 1898 unter Prof. KERNER, 1898 bis 1899 stellvertretender Vorstand, 1899 bis 1900 unter WETTSTEIN); habilitiert 15. September 1890 für systematische Botanik an der Universität Wien, seit Dezember 1895 a. o. Professor in Wien; mit 1. April 1900 zum a. o. Professor mit Titel und Charakter eines ord. Professors für systematische Botanik an der Universität Graz ernannt; mit 1. April 1905 zum ordentlichen Professor, 1910 zum Direktor des Botanischen Gartens und des neu geschaffenen Institutes für systematische Botanik in Graz ernannt; seit 1924 mit dem Titel Hofrat.

RECHINGER KARL, geboren 9. April 1867 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 15. Mai 1893 in Wien, von 1. April 1893 bis 30. April 1894 Demonstrator am Botanischen Garten Wien (unter Prof. KERNER), von 1. Mai 1894 bis 30. Juni 1902 Assistent daselbst (bis 1898 unter KERNER, 1898 bis 1899 unter FRITSCH, seit 1899 unter WETTSTEIN), ab 1. Juli 1902 Assistent an der Botan. Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, ab 1910 Kustosadjunkt, ab 1918 Kustos daselbst, seit 20. Juni 1922 mit Titel eines Regierungsrates, mit 31. Dezember 1922 in den Ruhestand getreten.

KESSLER KARL (R. v.), geboren 13. April 1872 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 31. Mai 1895 in Wien, von 1. Mai 1894 bis 31. Mai 1899 Demonstrator am Botanischen Garten in Wien (größtenteils unter KERNER, 1898 bis 1899 unter FRITSCH, nur von 1. April bis 31. Mai 1899 unter WETTSTEIN), ab 1. Juni 1899 Volontär an der Botan. Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, ab 1. Juli 1902 Assistent daselbst, ab 1906 Kustosadjunkt, ab 1913 Kustos, ab 24. März 1921 mit Titel Regierungsrat, ab 1. Jänner 1923 Leiter bzw. Direktor der Botan. Abteilung, seit 31. März 1924 mit Titel Hofrat.

GINZBERGER AUGUST, geboren 1. Juli 1873 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 3. Dezember 1896 in Wien, vom 29. Oktober 1897 bis 31. August 1898 Supplent am Staats-Gymnasium in Wiener Neustadt, von 1. September 1898 bis 14. März 1900 wirklicher Lehrer am Staats-Gymnasium in Krummau (Böhmen), von 1. März 1900 (Diensttritt 17. März 1900) bis 28. Februar 1903 Assistent am Botanischen Garten und Museum in Wien, von 1. März 1903 bis 31. Dezember 1921 Adjunkt daselbst, ab 1. Jänner 1922 Vizedirektor, mit Ende März 1923 in den Ruhestand getreten, jedoch noch bis Ende Juni 1923 die Geschäfte des Vizedirektors weiterführend, seit 16. April 1923 mit Titel Regierungsrat, ab 1. Februar 1928 vertragsmäßig als wissenschaftliche Hilfskraft in Verwendung. Habilitiert am 20. Juli 1923 an der Universität Wien für systematische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzengeographie; seit 3. September 1929 mit dem Titel eines a. o. Professors.

WAGNER RUDOLF, geboren 10. Mai 1872 in Konstanz am Bodensee,

promoviert zum Dr. phil. am 17. Juli 1894 in Straßburg (Elsaß), 1896 bis 1898 Assistent am pflanzenphysiologischen Institut der Universität München, 1898 bis 1899 Assistent am Botan. Institut der Universität Heidelberg, 1899 bis 1900 Assistent am Botan. Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe, von 16. März 1900 bis 31. Oktober 1901 Privat-Assistent WETTSTEINS in Wien (bezahlt von der Akademie der Wissenschaften Wien), von 1. November 1901 bis 28. Februar 1903 Assistent am Botan. Garten und Museum in Wien, von 1. März 1903 bis 31. Dezember 1915 Beamter am Regionalbüro für die Internationale naturwissenschaftliche Bibliographie (Hofbibliothek) in Wien. Seit 1916 Privatgelehrter.

JAKOWATZ, geboren 1. August 1872 (siehe vorne, S. 178), promoviert zum Dr. phil. am 20. Juli 1900 in Wien, von 1. April 1899 bis 31. März 1901 Demonstrator am Botan. Garten und Museum der Universität Wien, von 1. April 1901 bis 31. Dezember 1902 Assistent daselbst, von 1. Jänner 1903 bis 31. Dezember 1903 a. o. Professor der Naturwissenschaften an der Landwirtschaftlichen Akademie in Tetschen-Liebwerd (Böhmen), seit 1. Jänner 1904 ordentl. Professor der Naturwissenschaften daselbst, seit 1. Jänner 1922 ordentl. Professor für Botanik und Pflanzenschutz an der Abteilung für Landwirtschaft in Tetschen-Liebwerd der Deutschen Technischen Hochschule in Prag.

VIERHAPPER FRIEDRICH, geboren 7. März 1876 in Weidenau (Österr. Schlesien), promoviert zum Dr. phil. am 18. Juli 1899 in Wien, von 1. Oktober 1898 bis 30. September 1900 Assistent an der Lehrkanzel für Botanik der Hochschule für Bodenkultur in Wien, von Februar 1902 bis Juli 1904 Supplent am Erzherzog-Rainer-Gymnasium in Wien, von 1. Juli 1902 bis 31. Dezember 1911 Assistent am Botanischen Garten und Museum (bzw. Institut) der Universität Wien. Habilitiert am 9. Mai 1906 für systematische Botanik an der Universität Wien, seit 1. Dezember 1911 Honorar-dozent für Botanik und Leiter der botanischen Lehrkanzel an der Tierärztlichen Hochschule in Wien, seit Oktober 1912 zugleich Honorar-dozent an der Universität Wien, seit 22. Juli 1915 mit dem Titel eines a. o. Universitätsprofessors, ab 1. Oktober 1919 a. o. Professor für systematische Botanik an der Universität Wien. Gestorben am 11. Juli 1932 in Wien. (Nachruf von A. GINZBERGER in VZBG., LXXXII, 1932, S. 5—28.)

ZEDERBAUER EMMERICH, geboren 29. September 1877 in Nußdorf a. d. Traisen (Niederösterr.), promoviert zum Dr. phil. am 10. Februar 1903 in Wien; von 1. April 1901 bis 31. Dezember 1902 Demonstrator am Botan. Garten und Museum der Universität Wien, von 1. Jänner 1903 bis 31. August 1905 Assistent daselbst, von 1. September 1905 Assistent an der Forstlichen Versuchsanstalt in Maria-Brunn bei Wien, ab Oktober 1906 Adjunkt daselbst, ab 1913 Inspektor, ab 1919 Oberinspektor, seit 21. März 1921 mit dem Titel Regierungsrat. Habilitiert am 1. März 1912 an der Hochschule für Bodenkultur in Wien für systematische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Biologie und Pflanzengeographie, am 30. Dezember 1921 zum a. o. Professor für Obst- und Gartenbau daselbst ernannt, seit 1923 mit dem Titel eines ordentl. Professors, seit 30. Juli 1924 ordentl. Professor.

PORSCH OTTO, geboren 12. September 1875 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 20. Juli 1901 in Wien, von 1. Oktober 1900 bis 31. März 1903 Assistent am Botan. Institut der Universität Graz (Prof. HABERLANDT), von 1. April 1903 bis 30. November 1911 Assistent am Botan. Garten und Institut der Universität Wien. Mit 9. Mai 1906 für systematische Botanik an der Universität Wien habilitiert, von 12. Februar 1909 bis 30. November

1911 Honorar-dozent für Botanik und Leiter der botanischen Lehrkanzel an der Tierärztlichen Hochschule in Wien, von 1. Dezember 1911 bis 31. Mai 1912 mit der Supplierung der Lehrkanzel für Botanik an der Universität Czernowitz betraut, von 1. Juni 1912 bis 28. Februar 1914 a. o. Professor der Botanik und Direktor des Botan. Gartens und Institutes daselbst, von 1. März 1914 bis 31. Oktober 1919 ordentl. Professor usw. daselbst, von 1. November 1919 bis 30. September 1920 Honorar-dozent für Botanik an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, seit 1. Oktober 1920 ordentl. Professor der Botanik und Leiter der Lehrkanzel für Botanik und des Botan. Gartens an dieser Hochschule; im Studienjahr 1932/33 Rektor der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

HANDEL-MAZZETTI HEINRICH (Frh. v.), geboren 19. Februar 1882 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 8. Februar 1907 in Wien, von 1. Jänner 1903 bis 31. August 1905 Demonstrator am Botan. Garten und Museum der Universität Wien, von 1. September 1905 bis 31. Mai 1925 Assistent am Botan. Garten und Institut der Universität Wien, ab 1. April 1923 der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums zur Dienstleistung zugewiesen, mit 1. Juni 1925 zum Kustos daselbst ernannt, seit 1. Juli 1931 im Ruhestand.

JANCHEN ERWIN, geboren 15. Mai 1882 in Vöcklabruck (O.-Ö.), promoviert zum Dr. phil. am 8. Februar 1907 in Wien, von 1. September 1905 bis 30. November 1911 Demonstrator am Botan. Garten und Institut der Universität Wien, von 1. Dezember 1911 bis 30. Juni 1920 Assistent daselbst, von 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1923 Inspektor bzw. Oberinspektor an der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien; seit 14. Mai 1923 mit Titel Regierungsrat; ab 1. Juli 1923 (ernannt ab 1. September 1923) Vizedirektor des Botan. Gartens der Universität Wien. Mit 16. Oktober 1910 habilitiert für systematische Botanik an der Universität Wien, seit 31. August 1922 mit dem Titel eines a. o. Professors; seit Oktober 1922 mit Lehrauftrag für ein botanisches Praktikum.

FRIMMEL FRANZ (von Traisenau), geboren 6. April 1888 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 23. Juli 1912 in Wien, von 1. Dezember 1911 bis 30. September 1913 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien, von 1. Oktober 1913 bis 31. März 1914 Assistent an der Lehrkanzel für Pflanzenzüchtung der Hochschule für Bodenkultur in Wien, von 1. April 1914 bis 31. Oktober 1918 Assistent am Fürst-Liechtenstein-Pflanzenzüchtungs-Institut in Eisgrub (Mähren), seit 1. November 1918 Leiter dieses Institutes, seit 16. Juni 1921 zugleich Leiter der Fürst-Liechtensteinschen Saatzuchtstation Eisgrub (beide Funktionen noch gegenwärtig); von 25. Oktober 1926 bis 30. September 1928 Privatdozent für Pflanzenzüchtung an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn, seit 1. Oktober 1928 a. o. Professor der Landwirtschaftslehre an dieser Hochschule.

SOMMERSTORFF HERMANN, geboren 6. April 1889 in Berlin, promoviert 23. Juli 1912 in Wien. Von 1. März 1912 bis 31. Dezember 1912 Aushilfsassistent, ab 1. Jänner 1913 Assistent am Botan. Institut der Universität Wien. Gestorben am 27. Mai 1913. (Nachruf von E. JANCHEN in *Mitteil. Naturw. Ver. Univ. Wien*, XI, 1913, S. 92—95.)

BUHEGGER JOSEF, geboren 10. März 1886 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 10. Juli 1913 in Wien, von 1. Oktober 1913 bis 30. September 1915 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien; später Mittelschullehrer, gegenwärtig Professor am Bundes-Gymnasium in Linz.

KNOLL FRIEDRICH, geboren am 21. Oktober 1883 zu Gleisdorf bei Graz (Steiermark), promoviert zum Dr. phil. am 26. Oktober 1906 in Graz, von

1. Oktober 1903 bis 30. September 1906 Demonstrator am Botan. Laboratorium der Universität Graz (Prof. FRITSCH), von 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Graz (Prof. HABERLANDT), von 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 Einjährig-Freiwilliger, von 1. Oktober 1908 bis 30. April 1909 Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Graz, von 1. Mai 1909 bis 30. Juni 1910 Botanischer Assistent an der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchsstation in San Michele a. d. Etsch (Südtirol), von 1. Juli 1910 bis 30. November 1912 Botanischer Assistent an der Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz, von 1. Dezember 1912 bis 31. Oktober 1913 Adjunkt an dieser Anstalt, von 1. November 1913 bis 28. Februar 1923 Assistent am Botan. Institut der Universität Wien. Habilitiert am 30. August 1912 an der Universität Graz für Anatomie und Physiologie der Pflanzen; umhabilitiert 24. Juli 1914 an der Universität Wien für botanische Systematik und Ökologie, ab 31. August 1922 mit dem Titel eines a. o. Professors, von 1. März 1923 bis 31. März 1926 a. o. Professor für systematische Botanik und Direktor des Botan. Gartens und Institutes der Deutschen Universität Prag, seit 1. April 1926 ordentl. Professor ebendasselbst.

STENZL LUDMILLA, geboren 31. März 1873 in Wien, von 1. Oktober 1915 bis 31. Jänner 1920 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien, jetzt städtische Industrie-Lehrerin in Wien.

KUPKA THEODOR, geboren 7. November 1889 in Herman-Městez (Böhmen), promoviert zum Dr. phil. am 23. November 1917, von 1. Februar 1914 bis 30. Juni 1918 Demonstrator an der Lehrkanzel für Phytopathologie der Hochschule für Bodenkultur in Wien, von 1. November 1916 bis 31. Oktober 1918 wissenschaftliche Hilfskraft am Botan. Institut der Universität Wien, von 12. März 1918 bis 15. Februar 1919 wissenschaftliche Hilfskraft an der Landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt in Wien, von 15. Februar 1919 bis 31. Juli 1920 Assistent am Botan. Institut der Forstakademie in Tharandt (Sachsen), von 1. September 1920 bis 15. Oktober 1922 Assistent an der Lehrkanzel für Botanik und Phytopathologie der Landwirtschaftlichen Hochschule in Tetschen-Liebwerd (Č. S. R.); seit 15. Oktober 1922 Vorstand des Biologischen Laboratoriums des Vereines für chemische und metallurgische Produktion in Aussig (Č. S. R.).

SCHMIDT WILHELM, geboren 28. August 1892 in Wien, promoviert zum Dr. phil. im Juli 1917 in Wien, von 1. Oktober 1917 bis 31. März 1919 wissenschaftliche Hilfskraft am Botan. Institut der Universität Wien; jetzt Professor am Vereins-Realgymnasium in Wien XVIII (Schopenhauerstraße 66).

SPENGLER HELENE, geboren 10. Juni 1896 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 22. Dezember 1920 in Wien, von 1. Jänner 1920 bis 31. Jänner 1922 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien; jetzt Gattin des Dr. ARTUR MARCHET, a. o. Professors der Mineralogie an der Universität Wien.

SCHUSSNIG BRUNO, geboren 8. Jänner 1892 in Triest, promoviert zum Dr. phil. am 9. Juni 1917 in Graz, ab 1. Juni 1914 (bis 30. Juni 1919) botanischer Assistent an der Zoologischen Station in Triest, von Mai 1915 bis November 1916 dem Botan. Institut der Universität Wien zur Dienstleistung zugewiesen, von 28. Juli 1918 bis 10. September 1918 Leiter der botanischen Sektion der Biologischen Station in Maltepe bei Konstantinopel (Kleinasien), ab 16. November 1918 bis 30. September 1919 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Institut des Josephinums zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten in Wien, von 1. Oktober 1919 bis 31. Mai 1920 Bibliothekar

an der Bibliothek der Josephinischen Akademie in Wien, seit 1. Juli 1920 Assistent am Botan. Institut der Universität Wien. Habilitiert am 30. Dezember 1923 an der Universität Wien für systematische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der niederen Organismen.

GETTLER LOTHAR (VON ARMINGEN), geboren 18. Mai 1899 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 30. Juni 1922 in Wien, von 1. Februar 1922 bis 31. März 1925 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien, seit 1. April 1925 Assistent daselbst. Habilitiert am 19. Juli 1928 an der Universität Wien für systematische Botanik.

NEUMAYER HANS, geboren 27. September 1887 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 21. März 1918 in Wien, von 1. August 1922 bis 31. Juli 1927 Assistent am Botan. Institut der Universität Wien, seit 1. August 1927 Assistent an der Lehrkanzel für Botanik der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

BRUNSWICK HERMANN (VON KOROMPA), geboren 6. Oktober 1898 in Wien, promoviert zum Dr. phil. im Juli 1921 in Wien, von 1. April 1920 bis 30. September 1920 Demonstrator am Pharmakognostischen Institut der Universität Wien (Prof. WASICKI), von 1. Oktober 1920 bis 30. September 1922 Demonstrator am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien (Prof. MOLISCH), von 1. Oktober 1922 bis 30. September 1923 wissenschaftliche Hilfskraft am Kaiser-Wilhelm-Institut für Faserstoffchemie in Berlin, von 1. Oktober 1923 bis 28. Februar 1925 Assistent am Botan. Institut der Universität Wien; später als Chemiker in Ägypten, Java und Mexiko tätig; seit längerer Zeit ohne feste Stellung.

BUXBAUM FRANZ, geboren 25. Februar 1900, in Neu-Bistritz (Č. S. R.), promoviert zum Dr. phil. am 20. Oktober 1922 in Graz, von 1. Oktober 1923 bis 31. März 1925 wissenschaftliche Hilfskraft am Botan. Institut der Universität Wien, von 1. bis 30. April 1925 Demonstrator ebenda, jetzt Professor am Bundes-Realgymnasium in Fürstenfeld (Ost-Steiermark).

CAMMERLOHER HERMANN, geboren 1. Jänner 1885 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 17. Juni 1910 in Wien, von 1. Oktober 1910 bis 31. Dezember 1911 Botanischer Assistent an der Zoologischen Station in Triest, von 1. Jänner 1912 bis 30. Juni 1919 Assistent am Botan. Institut der Universität Czernowitz, von 1. Juli 1919 bis 30. November 1920 Assistent am Botan. Institut der Universität Innsbruck, von 1. Dezember 1920 bis 31. Dezember 1924 Assistent am Herbarium van 's Lands Plantentuin in Buitenzorg (Java); seit 1. März 1925 Assistent am Botan. Institut der Universität Wien. Habilitiert am 7. März 1926 an der Universität Wien für systematische Botanik, seit 19. April 1932 mit dem Titel eines a. o. Professors, im Studienjahr 1932/33 mit der Abhaltung botanischer Bestimmungsübungen betraut.

JURASKY KARL ALPHONS, geboren 16. Mai 1903 zu Lautsch (Bezirk Troppau, ehem. Österr.-Schlesien), promoviert zum Dr. phil. am 22. Dezember 1926 in Wien, von 1. Mai 1925 bis 31. Oktober 1926 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien, von 1. Februar 1927 bis 28. Februar 1928 Assistent für die paläobotanische Bearbeitung der Braunkohle am Geolog. Institut der Universität Köln, seit 1. Mai 1928 Assistent am Institut für Brennstoffgeologie der Bergakademie zu Freiberg i. Sachsen.

PRAUSMUELLER KARL JOHANN, geboren 19. Dezember 1901 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 20. Juli 1929 in Wien, von 1. Dezember 1926 bis 30. April 1928 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien; studiert gegenwärtig Medizin.

BERG HEINZ von, geboren 13. Oktober 1907 in Saarbrücken (Rheinprovinz, D. R.), promoviert zum Dr. phil. am 20. Juli 1929 in Wien, von 1. Februar 1928 bis 31. Juli 1929 wissenschaftliche Hilfskraft am Botan. Institut der Universität Wien, seit 1. November 1929 (wissenschaftliche Hilfskraft bzw. seit 1. Februar 1931) Assistent an der Lehrkanzel für Pflanzenzüchtung der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

RECHINGER KARL HEINZ, geboren 16. Oktober 1906 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 15. Mai 1931, von 1. Mai 1928 bis 31. Oktober 1929 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien, seit 1. November 1929 wissenschaftliche Hilfskraft an der Botan. Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien.

OBERHAMMER ERNST ADAM, geboren 10. August 1905 in Wien, promoviert zum Dr. phil. am 8. Juli 1932 in Wien; von 1. November 1929 bis 31. Jänner 1931 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien; gegenwärtig städtischer Lehrer in Wien.

SCHMID HERBERT, geboren 18. Jänner 1905 in Steyregg (Oberösterreich), promoviert zum Dr. phil. am 6. Februar 1930; seit 1. Februar 1931 Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien.

Von anderen Beamten des Botanischen Gartens und Institutes der Universität Wien haben sich als botanische Forscher namentlich folgende betätigt:

BRUNNTHALER JOSEF, geboren 20. Dezember 1871 in Wien; zunächst Bankbeamter und Inhaber der Wiener Kryptogamen-Tauschanstalt; seit 1. August 1904 Vertragsangestellter, seit 1. Oktober 1909 Konservator am Botan. Institut der Universität Wien; gestorben am 18. August 1914. [Nachruf von A. GINZBERGER in VZBG., LXV, 1915, S. (7) bis (15).]

DOERFLER IGNAZ, geboren 19. Juni 1866 in Wien; zunächst Demonstrator am Botan. Institut der Universität Wien, Vertragsangestellter an der Botan. Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien usw., Inhaber der Wiener Botanischen Tauschanstalt und Herausgeber des Herbarium Normale; von 1. Jänner 1915 bis 31. Dezember 1919 Hilfskraft, seit 1. Jänner 1920 Konservator am Botan. Institut der Universität Wien.

WIEMANN HEINRICH AUGUST, geboren 28. August 1860 in Totis (Ungarn), zunächst Gärtner und Obergärtner, dann, seit 1. Juni 1902, Garteninspektor am Botan. Garten der Universität Wien (am 11. September 1928 zum Garten-Oberverwalter ernannt); seit 31. Juli 1932 im Ruhestand (wohnhaf: Gmunden, Oberösterreich, Satoristraße 11); seit August 1932 mit dem Titel eines Regierungsrates.

* * *

Aus der Zahl freiwilliger Hilfskräfte, die sich kürzere oder längere Zeit dem Wiener Botanischen Institute und seinem Direktor zur Verfügung gestellt haben, müssen ganz besonders drei genannt werden, welche dem Botanischen Institut der Universität Wien viele Jahre hindurch in selbstlosester Weise sehr wertvolle Dienste geleistet haben. Es sind dies:

BAUMGARTNER JULIUS, geboren 10. April 1870 in Melk (Niederösterreich), wirkl. Hofrat bei der Finanz-Landesdirektion in Wien i. R.;

HERZFELD STEPHANIE, geboren 20. Mai 1868 in Wien, Dr. phil. (Wien 1923), zuletzt Bürgerschul-Fachlehrerin i. R., gestorben 18. August 1930 in Sulz-Stangau (Niederösterreich) (siehe S. 188);

MAYER AMALIE, geboren 1876 in Wien, Professor, Bundeslehrerin, Direktorin der Frauen-Oberschule der Schwarzwaldschen Schulanstalten in Wien.

II. Schüler Wettsteins in akademischen Lehrstellen

(eingeschränkt auf Botanik und deren Grenzgebiete)

CAMMERLOHER HERMANN, siehe oben (S. 182).

CZAPEK FRIEDRICH, geboren 16. Mai 1868 in Prag-Karolinental, Dr. med. et phil., Schüler WETTSTEINS in Prag; Professor der Botanik an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag (1896 bis 1906), an der Universität Czernowitz (1906 bis 1909), an der Deutschen Universität in Prag (für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 1909 bis 1921), an der Universität Leipzig (seit März 1921); gestorben am 31. Juli 1921.

FRIMMEL FRANZ, siehe oben (S. 180).

GEITLER LOTHAR, siehe oben (S. 182).

GICKLHORN JOSEF, geboren 18. Juli 1891 in Naketendörflas bei Plan-Marienbad (Böhmen), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1909 bis 1913; von 1909 bis 1911 Demonstrator am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien, von 1911 bis 1915 Assistent ebenda, von 1920 bis 1921 Lektor für wissenschaftliches Zeichnen an der Universität Graz, von 1921 bis 1922 Konservator am Botan. Institut der Universität Agram, von 1922 bis 1923 Vertragsassistent am Pharmakologischen Institut der Universität Agram; seit 1923 in Privatstellung in Prag; Dr. rer. nat. (Prag 1926); seit 1929 Privatdozent für allgemeine Biologie an der Deutschen Universität in Prag.

GINZBERGER AUGUST, siehe oben (S. 178).

GRAFE VIKTOR, geboren 27. Dezember 1878 in Humpoletz (Mähren), Dr. phil. (Wien, 2. Juli 1901), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1902 und 1906, seit 25. Mai 1906 Privatdozent für chemische Physiologie der Pflanzen an der Universität Wien, seit 6. August 1913 mit dem Titel eines a. o. Professors, seit 1918 mit Lehrauftrag für Biochemie der Pflanzen.

HAYEK AUGUST (Elder von), geboren 14. Dezember 1871 in Wien, Dr. med. (Wien 1895), Dr. phil. (Wien 1905), habilitiert an der Universität Wien für Pflanzengeographie 1906, für das Gesamtgebiet der systematischen Botanik 1912, seit 1916 mit dem Titel eines a. o. Professors, seit 1926 wirklicher (unbesoldeter) a. o. Professor für systematische Botanik an der Universität Wien; seit 1922 zugleich Dozent für Pflanzengeographie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien; gestorben am 11. Juni 1928. (Nachruf von F. VIERHAPPER in VZBG., LXXVIII, 1928, S. 136—151.)

HIMMELBAUR WOLFGANG, geboren 16. Juni 1886 in Wien; Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1905 bis 1909; Dr. phil. (Wien 1909); von 1909 bis 1910 Demonstrator an der Lehrkanzel für Pflanzenzüchtung der Hochschule für Bodenkultur in Wien; jetzt Vorstand des Laboratoriums für Arzneipflanzenbau und Drogenuntersuchung an der Landwirtschaftlich-Chemischen Bundes-Versuchsanstalt in Wien; seit 1927 Generalsekretär des Internat. Verbandes zur Förderung der Gewinnung und Verwertung von Arznei-, Gewürz- und verwandten Pflanzen; seit 1914 Privatdozent für systematische Botanik an der Universität Wien, seit 1923 mit Lehrauftrag für Arzneipflanzenkultur, seit 1931 mit dem Titel eines a. o. Professors.

HOEFLER KARL, geboren 11. Mai 1893 in Wien, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1912 bis 1918, Dr. phil. (Wien, Februar 1919), von 15. Jänner 1930 bis 30. April 1931 stellvertretender Leiter des Pflanzenphysiologischen Institutes der Universität Wien, seit 1. Mai 1931 erster Assistent dieses Institutes; seit März 1926 Privatdozent für Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Universität Wien, seit Juli 1930 mit dem Titel eines a. o. Professors.

HUBER BRUNO, geboren 19. August 1899 in Hall in Tirol, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1920 bis 1921, Dr. phil. (Wien, Juli 1921), von 1920

bis 1925 Assistent an der Lehrkanzel für Botanik der Hochschule für Bodenkultur in Wien, von 1925 bis 1927 Assistent am Botan. Institut der Universität Greifswald, von 1927 bis 1932 Assistent am Botan. Institut der Universität Freiburg i. Br.; habilitiert für Botanik im August 1925 an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, umhabilitiert 1926 nach Greifswald, 1927 nach Freiburg i. Br., ab 1931 mit dem Titel eines a. o. Professors; seit 1. April 1932 a. o. Professor und Direktor des Botan. Gartens und Institutes der Technischen Hochschule in Darmstadt.

JAKOWATZ ANTON, siehe oben (S. 178 und 179).

JANCHEN ERWIN, siehe oben (S. 180).

KISSER JOSEF, geboren 19. September 1899 in Wien, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1918 bis 1919, Dr. phil. (Wien, 3. Juni 1922); von 1. Oktober 1919 bis 30. September 1920 Demonstrator am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien; von 1. Oktober 1920 bis 30. Juni 1930 Assistent ebenda; seit 1. Juli 1930 an der Biologischen Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften in Wien wissenschaftlich tätig; seit 27. Dezember 1927 Privatdozent für Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Universität Wien.

KLEBELSBERG RAIMUND (Ritter von), geboren 14. Dezember 1886 in Brixen a. d. Etsch (Südtirol), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1908 bis 1910, Dr. phil. (Wien 1910), von 1914 bis 1921 Assistent am Geologischen Institut der Universität Innsbruck, habilitiert 1915 für Geologie und Paläontologie daselbst, seit 1921 a. o. Professor und Direktor des Geologisch-Paläontologischen Institutes daselbst, seit 1925 ordentl. Professor.

KLEIN GUSTAV, geboren 19. August 1892 in Wien, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1911 bis 1920, Dr. phil. (Wien, 20. Dezember 1918), von Juli 1921 bis Dezember 1924 Privatdozent für Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Universität Wien, von Dezember 1924 bis März 1929 a. o. Professor, von 1929 bis 1930 ordentl. Professor und Direktor des Pflanzenphysiologischen Institutes der Universität Wien; seit 1930 Leiter des Biolaboratoriums Oppau der I. G. Farbenindustrie-A. G., Ludwigshafen am Rhein; seit Jänner 1931 zugleich ordentl. Honorarprofessor für Botanik und Pharmakognosie an der Universität Heidelberg.

KNOLL FRIEDRICH, siehe oben (S. 180/181).

KOECK GUSTAV, geboren 7. November 1879 in Wien, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1900 bis 1903, Dr. phil. (Wien, 21. Juli 1903), von 1. Oktober 1903 bis 31. Jänner 1930 Beamter der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien, seit 7. April 1924 mit dem Titel Hofrat; habilitiert 15. Juli 1925 für Phytopythologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, seit Oktober 1926 mit der Supplierung der Lehrkanzel für Phytopathologie daselbst betraut, mit 1. Februar 1930 zum ordentl. Professor für Phytopathologie daselbst ernannt.

KOFLER LUDWIG, geboren 30. November 1891 in Dornbirn (Vorarlberg), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1910 bis 1914, Dr. phil. (Wien 1914), Mag. pharm. (Wien 1914), Dr. med. (Wien 1920), von 1918 bis 1925 Assistent am Pharmakognostischen Institut der Universität Wien, seit 1925 a. o. Professor für Pharmakognosie und Vorstand des Pharmakognostischen Institutes an der Universität Innsbruck, seit 1929 ordentl. Professor daselbst.

KUBART BRUNO, geboren 13. September 1882 zu Libein in Nord-Mähren, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1901 bis 1905, Dr. phil. (Wien, 16. März 1906), von 1. Oktober 1904 bis 30. September 1906 Demonstrator am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien, von 1. Oktober 1907 bis

31. Dezember 1919 Assistent am Botan. Laboratorium bzw. am Institut für systematische Botanik der Universität Graz; habilitiert im Frühjahr 1912 für Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Phytopaläontologie an der Universität Graz, seit 1. Jänner 1920 a. o. Professor der Phytopaläontologie daselbst.

LOHWAG HEINRICH, geboren 10. Mai 1884 in Wien, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1903 bis 1908, Dr. phil. (Wien 1907); jetzt Professor am Akademischen Gymnasium in Wien I, seit 1928 Privatdozent für Kryptogamenkunde mit besonderer Berücksichtigung der Mykologie an der Universität Wien.

NÁBĚLEK FRANTIŠEK, geboren 3. Mai 1884 in Kremsier (Mähren), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1902 bis 1907, Dr. phil. (Wien 1907), von 1907 bis 1920 Professor an der Böhmisches Landesoberrealschule in Leipnik (Mähren), seit 1921 Professor am Böhmisches Staats-Reform-Realgymnasium in Brünn-Königsfeld (Mähren), seit 1925 Privatdozent für systematische Botanik an der Universität Brünn.

PORSCH OTTO, siehe oben (S. 179/180).

RUDOLPH KARL, geboren 11. April 1881 in Teplitz-Schönau (Böhmen), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1899 bis 1902 und 1903 bis 1905, Dr. phil. (Wien 1905); von 1906 bis 1910 Assistent am Botan. Institut der Universität Czernowitz (Prof. CZAPEK), von 1910 bis 1912 Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Prag (Prof. CZAPEK), von 1914 bis 1919 Assistent am Botan. Institut der Universität Prag (Prof. BECK-MANNAGETTA), seit 1919 Privatdozent für systematische Botanik an der deutschen Universität Prag, seit 12. März 1924 mit dem Titel eines a. o. Professors, seit 31. März 1931 (unbesoldeter) außerordentl. Professor für Paläobotanik und Pflanzengeographie an der deutschen Universität Prag.

SCHARFETTER RUDOLF, geboren 20. Februar 1880 in Salzburg, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1899 bis 1902, Dr. phil. (Wien 1902); jetzt Hofrat, Direktor der 2. Bundes-Realschule in Graz, Fachinspektor für Naturgeschichte; seit 22. Mai 1913 Privatdozent für Pflanzengeographie an der Universität Graz, seit 6. Oktober 1921 mit dem Titel eines a. o. Professors.

SCHILLER JOSEF, geboren 16. Juni 1877 in Ringelshain (Nord-Böhmen), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1900 bis 1904, Dr. phil. (Wien 1904); von 1905 bis 1910 botanischer Assistent an der Zoologischen Station in Triest; jetzt Professor am Bundes-Gymnasium in Wien XII; seit 1917 Privatdozent für botanische Hydrobiologie an der Universität Wien, seit 1927 mit dem Titel eines a. o. Professors.

SCHNARF KARL, geboren 12. Dezember 1879 in Wien, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1899 bis 1904, Dr. phil. (Wien, 19. Juli 1904); jetzt Professor am Bundes-Gymnasium in Wien VI; seit 1923 Privatdozent für systematische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklungsgeschichte an der Universität Wien, seit 1925 mit Lehrauftrag für Methodik des botanischen und zoologischen Unterrichtes, seit 1931 mit dem Titel eines a. o. Professors; im Wintersemester 1932/33 mit der Supplierung der Vorlesung über systematische Botanik betraut.

SCHUSSNIG BRUNO, siehe oben (S. 181/182).

SZAFER WŁADYSŁAW, geboren 23. Juli 1886 in Sosnowiec (Polen), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1905 bis 1908, Dr. phil. (Lemberg 1910); jetzt ordentlicher Professor für systematische Botanik und Direktor des Botan. Gartens und Institutes der Universität Krakau (Polen).

VIERHAPPER FRIEDRICH, siehe oben (S. 179).

VOUK VALE, geboren 21. März 1886 in Gospić (Kroatien), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1905 bis 1908, Dr. phil. (Wien 1908), von 1908 bis 1910 Demonstrator am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien, von 1910 bis 1912 Assistent daselbst; habilitiert 1913 für Botanik an der Universität Zagreb (Jugoslawien); von 1915 bis 1918 a. o. Professor der Botanik daselbst, seit 1918 ordentl. Professor der Botanik und Direktor des Botan. Gartens und Institutes daselbst.

WEBER FRIEDL, geboren 22. Mai 1886 in Salzburg, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1905 bis 1910, Dr. phil. (Wien 1910), von 1. Oktober 1910 bis 31. Oktober 1911 Assistent am Botan. Institut der Universität Czernowitz, von 1. November 1911 bis 31. März 1929 Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Graz; habilitiert 1918 für Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Universität Graz, seit 1923 mit dem Titel eines a. o. Professors, seit 1928 wirklicher außerordentl. Professor.

WERNER OTHMAR, geboren 24. Jänner 1902 in Unter-Tannowitz (Preußisch-Schlesien), Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1921 bis 1923, Dr. phil. (Wien, 6. März 1925), von 1. November 1923 bis 30. September 1925 Demonstrator am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien, seit 1. Oktober 1925 Assistent an der Lehrkanzel für Botanik der Hochschule für Bodenkultur in Wien, seit 8. April 1929 Privatdozent für Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

WETTSTEIN R. VON WESTERSHEIM FRIEDRICH, geboren 24. Juni 1895 in Prag, Dr. phil. (Wien 18. Juni 1919), von 1920 bis 1925 Assistent am Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie in Berlin, von 1923 bis 1925 Privatdozent für allgemeine Botanik an der Universität Berlin, von 1925 bis 1931 ordentl. Professor der Botanik und Direktor des Institutes für allgemeine Botanik an der Universität Göttingen (ab 1927 auch Direktor des Botan. Gartens und des Institutes für systematische Botanik daselbst), seit 1931 ordentl. Professor der Botanik und Direktor der botanischen Anstalten der Universität München.

ZEDERBAUER EMERICH, siehe oben (S. 179).

Außerdem wirkten als Privatdozenten an der Lehrkanzel WETTSTEINS in Wien vorübergehend:

ADAMOVIĆ LUJO, Dr. phil., emeritierter Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Gartens in Belgrad, gegenwärtig in Dubrovnik (Ragusa); von 1906 bis 1914 Privatdozent für Pflanzengeographie an der Universität Wien;

HEIMERL ANTON, geboren 1857 in Budapest, Dr. phil. (Wien 1888), Studienrat, Gymnasial-Professor i. R. in Wien, von 1905 bis 1910 Privatdozent für systematische Botanik an der Universität Wien.

III. Sonstige Schüler Wettsteins

Aus der sehr großen Zahl der Schüler WETTSTEINS seien im Nachstehenden noch folgende namentlich herausgehoben, die auch nach Abschluß ihrer Hochschulstudien noch weiter wissenschaftlich botanisch tätig waren oder sind und die bei WETTSTEIN nicht nur Vorlesungen gehört, sondern entweder in seinem Institute gearbeitet haben oder in sonstiger Weise mit ihm in näherem wissenschaftlichen Kontakte gestanden sind. — Jene Schüler, die unter WETTSTEIN nur ihre Dissertation oder eine sonstige Instituts- oder Hausarbeit gemacht haben, konnten demnach einerseits aus Raumrücksichten, andererseits wegen der schwierigen Erfäßbarkeit nicht mit aufgezählt werden.

BOJKO HUGO, geboren 1892 in Wien, Schüler WETTSTEINS in den Jahren 1926 bis 1930, Dr. phil. (Wien 1930), Leiter einer Privat-Maturaschule in Wien.

BRETSCHNEIDER ARTUR, geboren 1879 in Hadersdorf-Weidlingau (Niederösterreich), Sch. W.s i. d. J. 1902 bis 1905, Dr. phil. (Wien 1905), jetzt Ministerialrat, Direktor der Höheren Bundes-Lehranstalt und Bundes-Versuchsstation für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg (N.-Ö.).

BROSCH OTTO, geboren am 6. August 1884 in Karolinental bei Prag (Böhmen), Sch. W.s i. d. J. 1903 bis 1907, Dr. phil. (Wien 1907), zuletzt Adjunkt an der Landwirtschaftlich-Chemischen Versuchsanstalt in Linz, gestorben am 18. April 1920.

CUFODONTIS GEORG, geboren 1896 in Triest, Sch. W.s i. d. J. 1915 bis 1921, Dr. phil. (Wien 1921), jetzt Privatgelehrter (Wien und Triest).

FIALA KLEMENTINE, siehe MRÁZEK-FIALA.

FISCHER ROBERT, geboren 1894 in Neuhoof bei Auspitz (Mähren), Sch. W.s i. d. J. 1918 bis 1922, Dr. phil. (Wien 1922), jetzt Oberkommissär der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien.

FURLANI JOHANNES, geboren 1881 in Triest, Sch. W.s i. d. J. 1900 bis 1905, Dr. phil. (Wien 1904), jetzt Professor am Bundes-Realgymnasium in Wien VII.

GESSNER FRITZ, geboren 1905 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1924 bis 1928, Dr. phil. (Wien 1928), jetzt Assistent an der Biologischen Forschungsstation Hiddensee bei Rügen (Deutsches Reich).

GILLI ALEXANDER, geboren 1903 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1921 bis 1925, Dr. phil. (Wien 1925), jetzt Professor am Bundes-Realgymnasium in Wien XX.

GOTTLIEB-TANNENHAIN PAUL (VON), geboren 1879 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1900 bis 1904, Dr. phil. (Wien 1904), jetzt Professor am Bundes-Gymnasium in Klagenfurt.

HECHT WALTER, geboren 1896 zu Löwen in Belgien, Sch. W.s i. d. J. 1914 bis 1918, Dr. phil. (Wien 1919), jetzt Technischer Leiter der „Medica“, Österr. Arznei- und Gewürzpflanzenkultur-Ges. m. b. H. in Wien.

HERZFELD STEPHANIE, geboren 20. Mai 1868 in Wien, Sch. W.s seit etwa 1906, Dr. phil. (Wien 1923), zuletzt Bürgerschul-Fachlehrerin i. R. in Wien, gestorben am 18. August 1930 in Sulz-Stangau (Niederösterreich).

HOFMANN ELISE, geboren 1898 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1916 bis 1926, Dr. phil. (Wien 1920), jetzt Hauptschullehrerin in Wien.

HOFMANN KLEOPHAS P., geboren 9. Februar 1874 zu Altenteich im Egerland (Böhmen), Sch. W.s in Prag i. d. J. 1894 bis 1899, Dr. phil. (Prag 1904), zuletzt Monsignore, Professor am Bundes-Gymnasium in Wien VIII, gestorben am 4. Juni 1932 in Maria-Enzersdorf (Niederösterreich).

HOLZER HEINRICH, geboren 1887 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1909 bis 1914, Dr. phil. (Wien 1918), jetzt Professor an der Bundes-Realschule in Wien VII.

HRUBY JOHANN, geboren 1882 in Mährisch-Karlsdorf (Mähren), Sch. W.s i. d. J. 1901 bis 1905, Dr. phil. (Wien 1905), jetzt Professor am Deutschen Staats-Realgymnasium in Brünn (C. S. R.).

JACOBSSON-STIASNY EMMA, geboren 1883 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1904 bis 1908, Dr. phil. (Wien 1908), jetzt in Göteborg (Schweden).

JUST THEODOR, geboren 1904 in Groß-Gerungs (Niederösterreich), Sch. W.s i. d. J. 1923 bis 1928, Dr. phil. (Wien 1928), jetzt Instructor in Biology und Assistant-Curator der University Herbaria an der University of Notre-Dame (Indiana, U. S. A.).

KAMPTNER ERWIN, geboren 1889 in Triest, Sch. W.s i. d. J. 1909 bis 1910 und 1919 bis 1922, Dr. phil. (Wien 1918), jetzt Privatlehrer in Wien.

KINDERMANN VIKTOR, geboren 1877 in Karbitz (Böhmen), Sch. W.s in Prag i. d. J. 1898 bis 1899, jetzt Direktor der Deutschen Staats-Realschule in Aussig a. d. Elbe (Č. S. R.).

LAEMMERMAYR LUDWIG, geboren 1877 in Linz a. D. (Oberösterreich), Sch. W.s i. d. J. 1899 bis 1900, Dr. phil. (Wien 1900), von 1900 bis 1901 Assistent an der Lehrkanzel für Botanik der Hochschule für Bodenkultur in Wien (Prof. WILHELM), jetzt Studienrat, Professor am I. Bundes-Realgymnasium in Graz.

LAMPA EMMA, geboren 1873 in Rumburg (Nord-Böhmen), Sch. W.s i. d. J. 1899 bis 1909, jetzt Hofratsgattin in Hadersdorf bei Wien.

LOSCHNIGG FRANK, geboren 1893 in Sarajevo (Bosnien), Sch. W.s i. d. J. 1913 bis 1914 und 1918 bis 1922, Dr. phil. (Wien 1922), von 1922 bis 1927 Assistent am Botan. Institut der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Beograd (Jugoslavien), seit 1927 Leiter der Beratungsstelle für Pflanzenschutz „Bayer — Meister Lucius“ in Zagreb (Jugoslavien).

MORTON FRIEDRICH, geboren 1890 in Görz, Sch. W.s i. d. J. 1909 bis 1914, Dr. phil. (Wien 1914), jetzt Regierungsrat, Mittelschulprofessor in Wien, Direktor des Ortsmuseums in Hallstatt (Oberösterreich), Konservator des Bundesdenkmalamtes.

MRÁZEK-FIALA KLEMENTINE, geboren 1888 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1908 bis 1912 und 1914 bis 1916, Dr. phil. (Wien 1916), jetzt Oberinspektor der Landwirtschaftlich-Chemischen Bundes-Versuchsanstalt (Abteilung für Heilpflanzen) in Wien i. R., wohnhaft in Pellendorf bei Himberg (Niederösterreich).

MUELLER LEOPOLDINE, geboren 1891 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1920 bis 1924, Dr. phil. (Wien 1924), jetzt Hauptschullehrerin in Wien.

NEVOLE JOHANN, geboren 1878 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1900 bis 1902 und 1905, jetzt Professor am Deutschen Reform-Realgymnasium in Brünn (Č. S. R.).

ONNO MAX, geboren 1903 in Berlin-Charlottenburg, Sch. W.s i. d. J. 1926 bis 1930, Dr. phil. (Wien 1930), jetzt Privatgelehrter in Wien.

PETRAK FRANZ, geboren 1886 in Mährisch-Weißkirchen (Č. S. R.), Sch. W.s i. d. J. 1906 bis 1910, Dr. phil. (Wien 1913), später Mittelschulprofessor, jetzt Privatgelehrter in Mährisch-Weißkirchen (Č. S. R.).

ROGENHOFER EMANUEL, geboren 1879 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1900 bis 1905, Dr. phil. (Wien 1905), jetzt Regierungsrat an der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien.

ROMPEL JOSEF, P., S. J., geboren 1867 in Lindenholzhausen (Preußen), Dr. phil. (Rom 1888), Sch. W.s in Prag i. d. J. 1893 bis 1896, jetzt Professor am Privat-Gymnasium „Stella matutina“ in Feldkirch (Vorarlberg).

ROSENBERG MARIE, geboren 1907 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1926 bis 1930, Dr. phil. (Wien 1930), jetzt Assistentin am Kaiser-Wilhelm-Institut für Strahlenforschung in Berlin.

ROSENKRANZ FRIEDRICH, geboren 1900 in Bisamberg (Niederösterreich), Sch. W.s i. d. J. 1919 bis 1924, Dr. phil. (Wien 1923), jetzt Professor am Bundes-Gymnasium in Wien V, wohnhaft in Perchtoldsdorf (Niederösterreich).

SCHINDLER JOHANN, geboren 1881 in Hurka (Bezirk Neutitschein, Mähren), Sch. W.s i. d. J. 1903 bis 1907, Dr. phil. (Wien 1908), jetzt Regierungsrat an der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien.

SCHNEIDER CAMILLO KARL, geboren 1876 in Gröppendorf (Kreis Oschatz, Sachsen), Sch. W.s i. d. J. 1901 bis 1909; jetzt botanischer und gärtnerischer Fachschriftsteller, Dendrologe und Gartenarchitekt in Berlin.

STADLMANN JOSEF, geboren 1881 in Urfahr (Oberösterreich), Sch. W.s i. d. J. 1902 bis 1907, Dr. phil. (Wien 1907), jetzt Direktor des Bundes-Gymnasiums Wien XIII.

STEINER MAXIMILIAN, geboren 1904 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1923 bis 1926, Dr. phil. (Wien 1926), von 1925 bis 1926 Demonstrator am Pflanzen-physiologischen Institut der Universität Wien, von 1926 bis 1929 Assistent ebenda, von 1930 bis 1931 Botaniker am Biolaboratorium Oppau bei Ludwigs-hafen (Deutsches Reich), seit 1932 wissenschaftliche Hilfskraft am Botan. Institut der Technischen Hochschule in Stuttgart.

STERNECK JAKOB (VON), geboren 1868 in Prag, Dr. jur. (Prag 1892), Sch. W.s in Prag i. d. J. 1892 bis 1895, jetzt Statthaltereirat i. R. in Drahowitz bei Karlsbad (Č. S. R.).

STIASNY EMMA, siehe JACOBSSON-STIASNY.

TECHET CARL, geboren 1877 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1899 bis 1903, von 1903 bis 1905 botanischer Assistent an der Zoologischen Station in Triest, später Realschul-Supplent in Triest, Realschulprofessor in Kufstein und Proßnitz, gestorben 1919 in Wien.

WATZL BRUNO, geboren 1886 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1905 bis 1909, Dr. phil. (Wien 1909), jetzt Professor am Bundes-Gymnasium in Wien XIX.

WATZL-ZEMANN MARGARETE, geboren 1883 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1902 bis 1907, Dr. phil. (Wien 1907), jetzt Professor, Bundeslehrerin i. R.

WERNECK-WILLINGRAIN HEINRICH LUDWIG (VON), geboren 1890 in Herzogenburg (Niederösterreich), Sch. W.s i. d. J. 1921 bis 1925, Dr. ing. (Wien, Hochschule für Bodenkultur, 1923), jetzt Laboratoriumsvorstand an der Landwirtschaftlich-Chemischen Bundes-Versuchsanstalt in Linz a. D. (Oberösterreich).

WIBIRAL ERICH, geboren 1878 in Herzogenburg (Niederösterreich), Sch. W.s i. d. J. 1905 bis 1911 (zum Teil gleichzeitig Hilfskraft im Botan. Institut der Universität Wien), von 1911 bis 1912 Demonstrator am Institut für systematische Botanik der Universität Graz, ab 1912 Obergärtner des Botan. Gartens der Universität Graz, ab 1914 gärtnerischer Leiter, ab 1920 Inspektor, ab 1929 Oberinspektor dieses Gartens, seit 1931 im Ruhestand.

WIMMER CHRISTIAN, geboren 1891 in Wien, Sch. W.s i. d. J. 1912 bis 1917, Dr. phil. (Wien 1917), von 1914 bis 1924 Assistent am Pharmakognostischen Institut der Universität Wien, jetzt Professor am Bundes-Realgymnasium in Mödling (Niederösterreich).

WITASEK JOHANNA, geboren am 13. August 1865 in Wien, Bürgerschul-Fachlehrerin in Wien, und zwar seit 19. September 1891 an der Mädchen-Bürgerschule Wien III, Reisnerstraße 43, Sch. W.s, bzw. in seinem Institute arbeitend seit 1899, gestorben am 5. Juli 1910. [Vgl. Notiz in VZBG., LXI, 1911, S. (125).]

ZACH FRANZ, geboren 1878 in Oberplan (Böhmen), Sch. W.s i. J. 1900, Dr. phil. (Wien 1918), jetzt Professor an der Bundes-Realschule in Wien XVI, Leiter des Mykologischen Laboratoriums der Dermatologischen Klinik in Wien.

ZEMANN MARGARETE, siehe WATZL-ZEMANN.